

# P R E S S E M E L D U N G

**Am 27. und 28. September 2018 stellt sich das ZIM-Netzwerk zur stofflichen Holz- und Pflanzenaschenverwertung (SAV) auf dem Fachkongress Holzenergie in Würzburg vor.**

Elf Partner mit exzellenten Kenntnissen rund um Holz- und Pflanzenaschen, darunter 8 kleine und mittelständische Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette der Ascheerzeugung, haben sich zum SAV-Netzwerk zusammengeschlossen. Das Ziel: mit führenden Unternehmen aus den Bereichen Brennstoffherstellung, Verbrennungstechnik, Anlagenbetrieb, Logistik, Analyse, Vermarktung und Beratung werden neue Techniken und Systemlösungen erprobt, um die Aschen wirtschaftlich und effektiv in den Nährstoffkreislauf zurück zu führen oder neue Einsatzmöglichkeiten z.B. im Baustoffsektor zu öffnen.

Zur Herstellung eines ökologisch einwandfreien Düngemittels ist es enorm wichtig, dass Aschen schadstoffarm aber trotzdem reich an Kalium und Phosphor sind. Dazu muss eine verbesserte Verbrennungs- und Entaschungstechnik entwickelt werden, die standardmäßig die Getrennterfassung der Aschefractionen vorsieht.

Um Holz- und Pflanzenaschen im Baustoffsektor einsetzen zu können müssen neue Behandlungsverfahren und Lagermethoden entwickelt werden, um die Homogenität des Ausgangsmaterials sicher zu stellen.

Ein weiteres Ziel des Netzwerkes ist es, die Wirtschaftlichkeit der mehreren Tausend Biomasseanlagen in Deutschland zu verbessern. Dazu bedarf es sowohl intelligenter sowie effizienter Logistiksysteme, idealerweise mit automatisierter Füllstandsmessung, und ein kostengünstiges, laborgestütztes Schnelltestverfahren um die grundsätzliche Eignung der Aschen für den Düngemittelbereich festzustellen.

Im Fokus der Netzwerkarbeit steht die praktische Zusammenarbeit an Innovationsvorhaben, deren Vermarktung und die konstruktive Bewusstseins-schaffung/Sensibilisierung von möglichen Anwendern der entwickelten Technologien.